Musik - Kerncurriculum für HS/RS/OBS/IGS/GY Schuljahrgänge 5 – 10

Hinweise zum langfristigen Umgang mit pandemiebedingten Lernrückständen

Die besonderen Umstände in den Schuljahren 2019/20 und 2020/21 erfordern eine langfristige Strategie zur Sicherstellung zentraler Grundvorstellungen und Basiskompetenzen. Um die damit verbundene Fokussierung auf besonders relevante Kompetenzen und Inhalte zu ermöglichen, sind im oben genannten Curriculum einige Kompetenzen als optional gekennzeichnet. Für die gelb unterlegten Kompetenzen wird empfohlen, auf deren Thematisierung im Unterricht zugunsten der angestrebten Fokussierung zu verzichten. Falls darüber hinaus zeitliche Freiräume für die Sicherstellung zentraler Grundvorstellungen und Basiskompetenzen benötigt werden, kann auch auf die Thematisierung der blau unterlegten Kompetenzen verzichtet werden.

Die Dauer der Gültigkeit der Kennzeichnungen ergibt sich aus der folgenden Tabelle.

Gültigkeit der Kennzeichnungen	2019/20	2020/21	2021/22	2022/23	2023/24	2024/25
Schuljahrgang 5/6	ja	ja	ja	nein*	nein*	nein
Schuljahrgang 7/8	ja	ja	ja	ja	ja	nein
Schuljahrgang 9/10	ja	ja	ja	ja	ja	nein*

*Zu gegebener Zeit wird geprüft, ob die Gültigkeit der Kennzeichnungen ausgeweitet wird.

Die Gültigkeit für bereits vergangene Schuljahre bedeutet, dass farbig gekennzeichnete Kompetenzen, die nicht erworben werden konnten, nur dann nachträglich erworben werden müssen, wenn sie zu einem späteren Zeitpunkt eine Lernvoraussetzung bilden.

Zusätzlich zu diesen Hinweisen finden Sie im Curriculum an ausgewählten Stellen Detailhinweise in Form von Randbemerkungen.

Vorbemerkung zu den Kerncurricula Musik

1. Die bestehenden Kerncurricula aller Schulformen für das Fach Musik behalten in ihrer Grundstruktur und Zielsetzung weiterhin Gültigkeit, trotz erheblicher pandemiebedingter Einschränkungen des Musikunterrichts.

2. In den Kerncurricula Musik werden prozessbezogene Kompetenzen formuliert, die im Laufe der Sekundarstufe I im Sinne eines Spiralcurriculums wiederholend vertieft, gefestigt und weiterentwickelt werden. Daher bedeutet die blaue Kennzeichnung von Kompetenzen im Fach Musik im Gegensatz zur gelben nicht die Empfehlung für einen Verzicht, sondern eine Verlagerung auf spätere Jahrgänge. Insbesondere in jüngeren Jahrgängen kann dabei die Sicherung von Fachbegriffen zugunsten der musikalischen Erfahrung zurückgestellt werden.

3. Im Sinne der Kernkompetenz „Musik erfahrend erschließen“ stellt die Kompetenz „Musik gestalten“ einen Schwerpunkt dar, da sich durch das aktive Musizieren alle Kompetenzen in ihrer Verflechtung besonders nachhaltig erlernen lassen. Eine besondere Bedeutung bekommt in diesem Zusammenhang die Arbeit in Schwerpunktklassen (z. B. Chor-, Bläser-, Streicherklassen) sowie die ergänzende Arbeit in Arbeitsgemeinschaften.

4. Aufgabe der Fachkonferenz ist es, auch im Hinblick auf An- und Abschlüsse, gegebenenfalls den schuleigenen Arbeitsplan jahrgangsbezogen vorübergehend zu modifizieren. Die jeweiligen Inhalte werden weiterhin von der Fachlehrkraft bzw. der Fachkonferenz festgelegt. Diese verständigt sich auch über die vielfältigen Möglichkeiten der Leistungsrückmeldung, insbesondere zur Würdigung fachpraktischer Ergebnisse.

Niedersächsisches
Kultusministerium

Kerncurriculum
für die Oberschule
Schuljahrgänge 5 - 10

Musik



Niedersachsen

Das vorliegende Kerncurriculum für die Oberschule bildet die Grundlage für den jahrgangsbezogenen Unterricht im Fach Musik und enthält darüber hinaus Aussagen für das gymnasiale Angebot in den Schuljahrgängen 7/8. An der Zusammenführung der erwarteten Kompetenzen haben die nachstehend genannten Personen mitgewirkt:

Thorsten Götz, Uplengen
Karl-Ludwig Kramer, Leer
Wilfried Rengelshausen, Liebenburg
Jörn-Martin Schöning, Stade

Die Ergebnisse des gesetzlich vorgeschriebenen Anhörungsverfahrens sind berücksichtigt worden.

Herausgegeben vom Niedersächsischen Kultusministerium (2012)
30159 Hannover, Schiffgraben 12

Druck:
Unidruck
Weidendamm 19
30 167 Hannover

Das Kerncurriculum kann als “PDF-Datei” vom Niedersächsischen Bildungsserver (NIBIS) unter http://www.cuvo.nibis.de heruntergeladen werden.

Inhalt		Seite
1	Bildungsbeitrag des Faches Musik	5
2	Kompetenzorientierter Unterricht	6
3	Erwartete Kompetenzen	9
3.1	Kompetenzbereich „Musik gestalten“	10
3.1.1	Stimme	10
3.1.2	Instrument	11
3.1.3	Bewegung	12
3.2	Kompetenzbereich „Musik erschließen“	13
3.2.1	Klangphänomene	13
3.2.2	Parameter	14
3.2.3	Form	15
3.2.4	Kulturelle Dimension	16
3.3	Erwartete Kompetenzen bei gymnasialem Angebot	17
3.3.1	Ende des 6. Schuljahrgangs	17
3.3.2	Ende des 8. Schuljahrgangs	19
4	Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung	20
5	Aufgaben der Fachkonferenz	22
Anhang		23
	Operatoren	23

1 Bildungsbeitrag des Faches Musik

Musik ist im Wesen des Menschen angelegt und als Kulturgut prägend für die Entwicklung der Persönlichkeit. Sie fördert und fordert den Menschen in seinem Denken, Fühlen und kreativen Gestalten.

Musik hat in der Lebenswelt der Schülerinnen und Schüler einen hohen Stellenwert. Sie ist ständig verfügbar und wirkt dabei neben ihrer Funktion als Mittel zur Bewältigung des Alltags vor allem als soziales Bindeglied zur Gruppe der Gleichaltrigen und zur Gesellschaft.

Der größte Teil der Schülerinnen und Schüler konsumiert Musik, ein kleinerer Teil musiziert darüber hinaus aktiv. Der Musikunterricht geht von den musikalischen Alltagserfahrungen der Schülerinnen und Schüler aus und erschließt ihnen das sehr differenzierte Spektrum des Musiklebens. Die Schülerinnen und Schüler erfahren auf diese Weise, dass Musik erst durch ihren historischen und sozialen Kontext verstanden werden kann.

Musik kann aber nicht allein intellektuell verstanden werden, sie erschließt sich den Menschen nachhaltiger durch einen aktiven Umgang. Das aktive Musizieren steht deshalb im Zentrum des Musikunterrichts. Neben dem Erwerb musikalischer Kenntnisse und Fähigkeiten fördert das Musizieren die Vertiefung personaler und sozialer Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler. Gefördert werden Wahrnehmungs- und Ausdrucksfähigkeit ebenso wie Teamfähigkeit, Ausdauer, Konzentration, Geduld, Kreativität und die Freude an der eigenen Leistung.

Im Musikunterricht entwickeln sich das kriterienorientierte Musikhören und die Reflexion über Musik, das Singen und Instrumentalspiel, Bewegung und Tanz. Der eigene Musikgeschmack bildet sich. Die Präsentation von eingeübten Musikstücken, der Umgang mit analogen und digitalen Medien sowie die Produktion und Reproduktion von Musik erweitern die Methoden- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler. Musikalische Talente werden gefördert.

Der Musikunterricht erzieht zu gegenseitiger Rücksichtnahme, zu Respekt und Toleranz gegenüber der eigenen und fremden Musiktradition. Er vermittelt Einblicke in Musik unterschiedlicher Kulturkreise und leistet so einen Beitrag zur interkulturellen Bildung. Die Schülerinnen und Schüler erwerben exemplarisches Wissen und Kenntnisse über die abendländische Musikgeschichte als eine Wurzel gemeinsamer kultureller Erfahrungen.

Das Fach Musik thematisiert soziale, ökonomische, ökologische und politische Phänomene und Probleme der nachhaltigen Entwicklung und trägt dazu bei, wechselseitige Abhängigkeiten zu erkennen und Wertmaßstäbe für eigenes Handeln sowie ein Verständnis für gesellschaftliche Entscheidungen zu entwickeln.

Das Fach Musik leistet wie auch andere Fächer einen Beitrag zur beruflichen Orientierung der Schülerinnen und Schüler, insbesondere in Vorbereitung auf Berufe der Berufsbereiche Instrumentenbau, Bühnentechnik, Ton- und Aufnahmetechnik, Handel, Vermarktung und praktische Musikausübung.

2 Kompetenzorientierter Unterricht

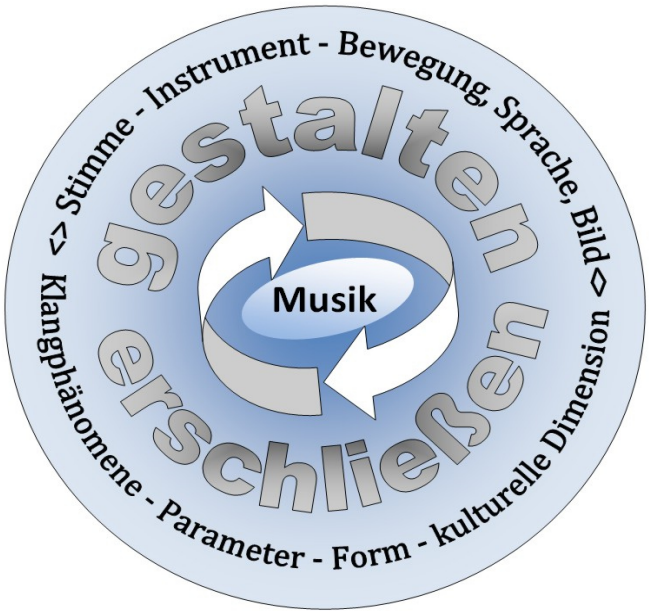
Der Musikunterricht ermöglicht den Schülerinnen und Schüler den Erwerb grundlegender und vertiefender Kenntnisse und Fertigkeiten, die zu einem sachgerechten und selbstbestimmten Umgang mit Musik notwendig sind. Im Zentrum des Unterrichts stehen deshalb das aktive Musizieren sowie die Vielfalt verschiedener Umgangsweisen mit und Zugangsweisen zur Musik.

Die Schülerinnen und Schüler werden dabei aufgrund ihrer unterschiedlichen Voraussetzungen durch differenzierte Lernangebote und Anforderungen in ihrer musikalischen Entwicklung gefördert. Dies geschieht auch durch Angebote von Lernschwerpunkten in Wahlpflichtkursen.

Im Folgenden werden die Kompetenzbereiche „Musik gestalten“ und „Musik erschließen“ voneinander unterschieden. Ihre analytische Trennung ermöglicht die Formulierung differenzierter Kompetenzen zur systematischen Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts. Die Kompetenzbereiche sind in insgesamt sieben Arbeitsfelder gegliedert.

Kompetenzbereich „Musik gestalten“

- Stimme
- Instrument
- Bewegung, Sprache, Bild



Kompetenzbereich „Musik erschließen“

- Klangphänomene
- Parameter
- Form
- kulturelle Dimension

Kompetenzbereich „Musik gestalten“

Der Kompetenzbereich „Musik gestalten“ umfasst mit den Arbeitsfeldern *Stimme*, *Instrument* und *Bewegung*, *Sprache, Bild* zentrale Bereiche des Musizierens.

- **Arbeitsfeld Stimme**
  Im Musikunterricht können die Schülerinnen und Schüler in vielfältiger Form ihre Sprech- und Singstimme als Ausdrucks- und Gestaltungsmittel erproben und einsetzen. Die Entwicklung und Pflege der vokalen Ausdrucksmöglichkeiten wird durch Übungen zur Stimmbildung und einer geeigneten Auswahl von Liedern und Sprechstücken gefördert.

- **Arbeitsfeld Instrument**
  Das Instrumentalspiel und unterschiedliche Formen des Klassenmusizierens sind verbindlicher Bestandteil des Musikunterrichts. Mithilfe des Schulinstrumentariums, aber auch eigener Instrumente der Schülerinnen und Schüler werden Einsichten über die Klangerzeugung gewonnen und grundlegende Spieltechniken erprobt. Weitergehende Möglichkeiten, etwa die Zusammenarbeit mit Musikschulen oder Musikvereinen sowie die Einrichtung von Chor- oder Instrumentalklassen, sollten genutzt werden.

- **Arbeitsfeld Bewegung, Sprache, Bild**
  Bei der Umsetzung in Bewegung und Tanz erfahren Schülerinnen und Schüler Formen und Strukturen von Musik. Rhythmisch-motorische Fähigkeiten sowie differenziertes Wahrnehmen und Erleben von Musik werden so geschult. Musik kann bildlich dargestellt und szenisch gestaltet werden, umgekehrt lassen sich außermusikalische Vorlagen klanglich abbilden.

Eine intensive Form der Musikaneignung und der Musikerfahrung ist das Erfinden von Musik. Es umfasst elementare Kompositions-, Improvisations- und Bearbeitungsversuche. Eine produktive Gestaltung basiert auf musikalischen Prinzipien, erfordert Sensibilität, Strukturierung und Systematisierung.

Das Lesen von Musik beinhaltet sowohl die traditionelle Notation als auch eigene grafische Notationsformen. So werden Hörvorstellungen von Schülerinnen und Schüler mit selbstgefundenen und vorgegebenen Zeichen festgehalten und musikalisch umgesetzt. Ein isolierter Notenlehrgang ist ausgeschlossen.

Lern- und Gestaltungsprozesse in allen Arbeitsfeldern werden durch moderne technische Medien unterstützt.

Kompetenzbereich „Musik erschließen“

Der Kompetenzbereich „Musik erschließen“ umfasst die Arbeitsfelder *Klangphänomene*, *Parameter*, *Form* und *kulturelle Dimension*.

Die Schülerinnen und Schüler erwerben musikalisches Grundwissen im aktiven Umgang mit Musik. Nachdenken und Sprechen über Musik ist dem praktischen Tun und dem Musikhören nachgeordnet. Wesentliche Voraussetzung zum Verstehen und Bewerten von Musik ist es, sich über konkrete musikalische Inhalte verständigen zu können. Im Musikunterricht erwerben die Schülerinnen und Schüler musikbezogene Sprach- und Symbolsysteme, um ihr Ausdrucksvermögen zu erweitern. Ziel ist es, sich sprachlich angemessen und zunehmend fachlich korrekt über Musik zu äußern oder sich in Ensemblesituationen zu verständigen.

- **Arbeitsfeld Klangphänomene**
  Klangphänomene wahrzunehmen erfordert Aufmerksamkeit und ein intensives Sich – Einlassen auf musikalische Werke. Das Arbeitsfeld vermittelt die systematische Konkretisierung der Hörereignisse und bedingt eine fachlich angemessene Hörhaltung der Schülerinnen und Schüler.

- **Arbeitsfelder Parameter und Form**
  In den Arbeitsfeldern *Parameter* und *Form* werden Ergebnisse des musikalischen Gestaltens systematisch verbalisiert und strukturiert. In Verbindung mit dem Arbeitsfeld *Klangphänomene* wird so ein differenziertes und zielgerichtetes Hören angebahnt, welches vertieftes Musizieren und Empfinden ermöglicht.

- **Arbeitsfeld kulturelle Dimension**
  Dieses Arbeitsfeld vermittelt den musikalisch-kulturellen Traditionszusammenhang von Gesellschaften über geschichtliche, biografische, politische und religiöse Hintergründe von Musik. Schülerinnen und Schüler erkennen, dass Musik bestimmte Wirkungen hat, die für unterschiedliche Zwecke genutzt werden.

Die beiden Kompetenzbereiche „Musik gestalten“ und „Musik erschließen“ beziehen sich aufeinander und sind miteinander vernetzt. Dementsprechend kommen sie in jeder Stunde in unterschiedlicher Ausprägung zum Tragen.

Bei der Gestaltung des Unterrichts hat Sicherheit Priorität, um die Gesundheit aller Beteiligten zu gewährleisten. Der Erlass „Sicherheit im Unterricht“ in der jeweils gültigen Fassung sowie ergänzende staatliche Regelungen und Regelungen der Unfallversicherungsträger zu Sicherheit und Gesundheitsschutz sind zu beachten.

3 Erwartete Kompetenzen

Die einzelnen erwarteten Kompetenzen werden getrennt nach den Kompetenzbereichen für jedes Arbeitsfeld in tabellarischer Form dargestellt. Die Tabellen sind sowohl horizontal als auch vertikal zu lesen.

Die horizontale Anordnung in den Tabellen zeigt den jeweiligen kumulativen Aufbau über drei Doppelschuljahrgänge auf. Die in Doppelschuljahrgängen geordneten Kompetenzen entwickeln sich über einen längeren Zeitraum an verschiedenen Inhalten des Musikunterrichts und werden in darauf folgenden Schuljahrgängen an neuen Inhalten und Aufgabenstellungen vertieft. Es wird ausgewiesen, welche Anforderungen die Schülerinnen und Schüler jeweils am Ende von Schuljahrgang 6, Schuljahrgang 8 und Schuljahrgang 10 erfüllen müssen. Die erwarteten Kompetenzen sind immer als Regelanforderungen formuliert. Für jeden Doppelschuljahrgang sind diejenigen Kompetenzen aufgeführt, die **zusätzlich** zu dem vorangehenden Doppelschuljahrgang zu erwerben sind. Die erworbenen Kompetenzen sind präsent zu halten sind und gegebenenfalls auf neue Inhalte zu übertragen.

Die vertikale Anordnung innerhalb der Doppelschuljahrgänge legt weder eine Rangfolge noch eine zeitliche Reihenfolge einzelner Unterrichtseinheiten fest. Zur Konkretisierung der erwarteten Kompetenzen werden zusätzlich Inhalte benannt. Die fett markierten Inhalte sind verpflichtend zu berücksichtigen, die weiteren sind als Anregung zu verstehen. Bei gymnasialem Angebot sind alle aufgeführten Inhalte verpflichtend.

3.1 Kompetenzbereich „Musik gestalten“

3.1.1 Stimme		
Schuljahrgang 5 - 6	**Schuljahrgang 7 - 8**	**Schuljahrgang 9 - 10**
Die Schülerinnen und Schüler …		
• **singen** und **sprechen** kontrolliert allein und in der Gruppe. • **erforschen** die Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme. • **tragen** Lieder und Sprechstücke **vor.** • **erfinden** eigene Liedertexte zu bekannten Melodien, z.B. Klassenlied.	• **tragen** Lieder und Texte differenziert **vor**	• **reproduzieren**, **entwerfen** und **gestalten** selbstständig Lieder und Songs.
• **singen** ein ausgewähltes Repertoire an Liedern sowohl einstimmig als auch in einfacher Mehrstimmigkeit und instrumental begleitet.	• **singen** und beschreiben Lieder aus verschiedenen Themenbereichen, Genres und Kulturen.	• **singen** Lieder aus Musicals.
Inhalte		
• Kanon • **Tempo, Dynamik** • Stimmbildung (Stimmfunktionen, Haltung, Atmung und Artikulation)	• **Sopran – Alt –** Tenor **– Bass**	• **Song** • Aufnahme und Bearbeitung

3.1.2 Instrument		
Schuljahrgang 5 - 6	**Schuljahrgang 7 - 8**	**Schuljahrgang 9 -10**
Die Schülerinnen und Schüler …		
• **gehen sachgerecht** mit den Instrumenten **um.**	• **gehen sachgerecht** mit den Instrumenten **um.**	• **gehen sachgerecht** mit technischen Geräten und Instrumenten **um.** • **wenden** ein Aufnahmeverfahren **an.**
• **präsentieren** Schulinstrumente und **demonstrieren** grundlegende Spieltechniken.	• **wenden** grundlegende Spieltechniken auf verschiedenen Instrumenten **an**. • **wenden** Dur-Tonleitern **an.**	• **spielen** auf einem Instrument **vor.**
• **erarbeiten** Musikstücke und **tragen** sie gemeinsam **vor.** • **verklanglichen** außermusikalische Ereignisse.	• **gestalten** gemeinsam Musikstücke.	• **planen**, **gestalten** und **spielen** gemeinsam.
• **spielen** Lieder und Begleitungen auf Musikinstrumenten (auch Percussion-Instrumente).	• **spielen** mit einem erweiterten Instrumentarium.	• **spielen** mehrstimmig.
Inhalte		
• Instrumentenfamilien • Takt, Melodie • Rhythmus, Puls, Ostinato • Bodypercussion • Klassenmusizieren	• **Akkordsymbole** (Dur- und Moll-Dreiklänge), Pattern • Spielhaltung, Stimmung, Transport und Bedienung • **Leadsheet,** Tabulatur	• Digitale Ton- und Aufnahmetechnik (Mikrofonierung, Verkabelung, PA, Speichermedien, Software) • Swing-Feeling (binär-ternär) • **Ensemble**

3.1.3 Bewegung		
Schuljahrgang 5 - 6	**Schuljahrgang 7 - 8**	**Schuljahrgang 9 - 10**
Die Schülerinnen und Schüler …		
• **setzen** Musik in Bewegungen und Tanz **um.** • **setzen** einfache Musik szenisch oder bildhaft **um.**	• **setzen** eine Tanzanleitung zur Musik **um.** • **gestalten** Musik in Szenen oder Bildern.	• **choreographieren** Tänze. • **interpretieren** Ausschnitte aus Bühnenstücken und **präsentieren** sie szenisch. • **gestalten** mit audiovisuellen Medien.
Inhalte		
• Gruppen- und Folkloretanz • Spiellieder	• Gruppen- oder Paartanz • Bilder, Gedichte	• Jazztanz • Musiktheater

3.2 Kompetenzbereich „Musik erschließen“

3.2.1 Klangphänomene		
Schuljahrgang 5 - 6	**Schuljahrgang 7 - 8**	**Schuljahrgang 9 - 10**
Die Schülerinnen und Schüler …		
• **beschreiben** mit eigenen Worten den Ausdrucksgehalt von Musik. • **beschreiben** ausgewählte Instrumente und **ordnen** diese den Instrumentenfamilien **zu.** • **erklären** Prinzipien der Klangerzeugung. • **beschreiben** instrumentale und vokale Klänge und **ordnen** sie **zu.**	• **ordnen** Instrumental- und Vokalbesetzungen **zu**. • **ordnen** Klänge und deren Wirkung **zu.** • **vergleichen** Klangergebnisse.	• **ordnen**, **vergleichen** und **bewerten** Klangergebnisse und deren Wirkung.
Inhalte		
• Streich-, Schlag- und Blasinstrumente • Schwingung • Klang; Geräusch	• Sinfonieorchester; Big-Band; Chor; Rockgruppe;	• Tutti-Solo • elektronische Klangerzeugung

3.2.2 Parameter		
Schuljahrgang 5 - 6	**Schuljahrgang 7 - 8**	**Schuljahrgang 9 - 10**
Die Schülerinnen und Schüler …		
• **beschreiben** grafische Notation. • **wenden** grafische Notation als Hörhilfe **an.** • **benennen** Noten. • **benennen** Taktarten. • **ordnen** Tonhöhen **zu**. • **ordnen** Lautstärken **zu.**	• **ordnen** komplexe Folgen von Noten- und Pausenwerten **zu.** • **ordnen** Intervalle **zu.** • **benennen** Dur- und Moll-Akkorde in der Grundstellung. • **erläutern** Dynamik- und Tempovorgaben. • **analysieren** komplexere Formverläufe. • **ordnen** Musik nach vorgegebenen Kriterien.	• **benennen** Haupt- und Nebendreiklänge und **ordnen** funktionale Bezüge **zu.** • **geben** musikalische Parameter **wieder.**
Inhalte		
• **Notennamen** (von **c**^{1} bis **f**^{2}), Noten- und Pausenwerte, **Taktarten** (gerade und ungerade) • **Dynamik (pp – ff, crescendo – decrescendo)** • **Tonhöhe (hoch – tief – gleich)**	• **Tetrachordschema** • **Intervalle (große, kleine, reine)** • **Tempobezeichnungen** • **Instrumentation** • **Vorzeichen, Tonleitern** • **Dur- und Mollakkorde**	• Bluestonleiter, Blue Notes • Stufen- und Funktionsharmonik im Blues • **Arrangement**

3.2.3 Form		
Schuljahrgang 5 - 6	**Schuljahrgang 7 - 8**	**Schuljahrgang 9 - 10**
Die Schülerinnen und Schüler …	**benennen**	
• **beschreiben** inhaltliche und formale Aspekte ihrer Lieder und Musizierstücke. • **ordnen** Musik einfachen musikalischen Formen **zu.**	• **analysieren** komplexere Formen und Formverläufe.	• **beschreiben** musikalische Formen/Großformen und **ordnen** sie **zu.** • **erläutern** Stilmittel zweier Epochen und **ordnen** sie **zu.**
Inhalte		
• **Strophe – Refrain, Kanon, call and response** • Wiederholung, Veränderung	• **Formteile eines Popsongs** • Rondo, Variation • Thema, Motiv, Pattern, Phrase, Sequenz	• Mehrstimmigkeit, Homophonie, Polyphonie • **Bluesschema**

3.2.4 Kulturelle Dimension		
Schuljahrgang 5 - 6	**Schuljahrgang 7 - 8**	**Schuljahrgang 9 - 10**
Die Schülerinnen und Schüler …		
• **beschreiben** und **benennen** musikalische Merkmale.	• **erläutern** die **Wirkung** von Musik. • **beschreiben** kulturelle Hintergründe von Liedern. • **erklären** die Funktion von Hymnen und deren kulturhistorische Dimension an Beispielen.	• beschreiben**, begründen** und **bewerten** Wirkungen und Funktionen von Musik. • **analysieren** Zusammenhänge zwischen Text und Musik und **interpretieren** sie inhaltlich.
• **erklären** Gefahren lauter Musik für die Gesundheit beim passiven und aktiven Umgang mit Musik.	• **beschreiben** Rechte und Pflichten im Umgang mit Medien.	• **beschreiben** wirtschaftliche Interessen innerhalb der Musikbranche.
• **vergleichen** Musik und **ordnen** sie **zu.**	• **ordnen** nach Programmmusik und absoluter Musik. • **ordnen** Musik verschiedenen Epochen, Formen, Gattungen, Stilen **zu.** • **ordnen** kulturhistorische Zusammenhänge in Bezug auf Entstehung, Verbreitung und Konsum der Musik **zu.**	• **analysieren** Musikstücke verschiedener Stilrichtungen aus zwei Epochen.
Inhalte		
• **Parameter** • **Musik mit Programm** • **Tanz** • Funktionen von Liedern	• **Nationalhymnen** aus den Herkunftsländern der Schüler • absolute **Musik**, Programmmusik, funktionale Musik (Werbung) • **Lied, Song**, Spiritual • Epoche, Stil	• **Musiktheater** • Filmmusik, Musikvideo • politische Musik • interkulturelle Kontexte • **Berufe in der Musikbranche** • **Urheberrecht**

3.3 Erwartete Kompetenzen bei gymnasialem Angebot

3.3.1 Ende des 6. Schuljahrgangs

Folgende Regelanforderungen und Inhalte werden für **alle** Schülerinnen und Schüler verbindlich festgelegt:

Kompetenzbereich „Musik gestalten“

Stimme
Die Schülerinnen und Schüler … • **singen** und **sprechen** kontrolliert allein und in der Gruppe. • **erforschen** die Ausdrucksmöglichkeiten ihrer Stimme. • **tragen** Lieder und Sprechstücke **vor.** • **erfinden** eigene Liedertexte zu bekannten Melodien (Klassenlied, …). • **singen** ein Repertoire an Liedern sowohl einstimmig als auch mehrstimmig und instrumental begleitet.
Inhalte • Kanon • Tempo, Dynamik • Stimmbildung (Stimmfunktionen, Haltung, Atmung und Artikulation)

Instrument
Die Schülerinnen und Schüler … • **gehen sachgerecht** mit den Instrumenten **um.** • **präsentieren** Schulinstrumente und **demonstrieren** grundlegende Spieltechniken. • **erarbeiten** Musikstücke – auch nach Notation - und **tragen** sie gemeinsam **vor.** • **verklanglichen** außermusikalische Ereignisse. • **spielen** Lieder und Begleitungen auf Musikinstrumenten (auch Percussion-Instrumente).
Inhalte • Instrumentenfamilien • Takt, Melodie, Rhythmus, Puls, Ostinato • Bodypercussion • Klassenmusizieren

Bewegung
Die Schülerinnen und Schüler … • **setzen** Musik in Bewegungen und Tanz **um.** • **setzen** Musik szenisch oder bildhaft **um.**
Inhalte • Gruppen- und Folkloretanz • **Spiellieder**

Kompetenzbereich „Musik erschließen“

Klangphänomene / Musikalisches Gestaltungsmittel Klang
Die Schülerinnen und Schüler … • **beschreiben** mit eigenen Worten den Ausdrucksgehalt von Musik. • **beschreiben** ausgewählte Instrumente und **ordnen** diese den Instrumentenfamilien **zu.** • **erklären** Prinzipien der Klangerzeugung. • **beschreiben** instrumentale und vokale Klänge und **ordnen** sie **zu.**
Inhalte • Tasten-, Streich-, Schlag- und Blasinstrumente • Schwingung • Klang; Geräusch

Parameter / Musikalische Gestaltungsmittel Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik
Die Schülerinnen und Schüler … • **beschreiben grafische Notation.** • **wenden** Notation als Hörhilfe an. • **lesen** die Notation im Violinschlüssel. • **benennen** Taktarten. • **ordnen** Tonhöhen **zu.** • **ordnen** Lautstärken **zu.**
Inhalte • Noten- und Pausenwerte • Dynamik (pp – ff, crescendo – decrescendo) • Tonhöhe (hoch – tief – gleich) • Metrum, Takt, Rhythmus

Form / Musikalisches Gestaltungsmittel Form und Struktur
Die Schülerinnen und Schüler … • **beschreiben** formale Aspekte ihrer Lieder und Musizierstücke. • **kennzeichnen** formbildende Abschnitte.
Inhalte • Strophe – Refrain, Kanon, call and response • Wiederholung, Veränderung • Lied

Kulturelle Dimension / Musik in Verbindung mit Sprache, Szene, Bild, Film und Programm Musik in ihren historischen und gesellschaftlichen Bezügen
Die Schülerinnen und Schüler … • **beschreiben** und **benennen** Wirkungen von Musik. • **assoziieren** Beziehungen zwischen Musik und deren außermusikalischer Vorlage. • **vergleichen** Musik und **ordnen** sie **zu.** • **unterscheiden** Musik aus verschiedenen Regionen der Welt. • **beschreiben** anlassbezogene Aspekte von Musik. • **erklären** Gefahren lauter Musik für die Gesundheit beim passiven und aktiven Umgang mit Musik.
Inhalte • Programm-Musik • Tanz • Funktionen von Liedern • Musikerportrait

3.3.2 Ende des 8. Schuljahrgangs

Im gymnasialen Angebot bildet das Kerncurriculum für das Gymnasium die Grundlage für den schulzweigbezogenen Unterricht. Die dort festgelegten erwarteten Kompetenzen sind von den Schülerinnen und Schülern, die ab dem 7. Schuljahr am Unterricht im gymnasialen Angebot teilnehmen, auch bei schulzweigübergreifendem Unterricht zu erwerben.

Beim Übergang vom jahrgangsbezogenen Unterricht in den Schuljahrgängen 5/6 in das gymnasiale Angebot sind von den Schülerinnen und Schülern im Schuljahrgang 7/8 **zusätzliche** Kompetenzen zu erwerben, damit sie am Ende des 8. Schuljahrgangs über die gleichen Kompetenzen verfügen wie Schülerinnen und Schüler am Gymnasium.

Musikalische Gestaltungsmittel Rhythmik, Melodik, Harmonik, Dynamik
Die Schülerinnen und Schüler … • **lesen** die Notation im Bass-Schlüssel. • **erkennen** und **bestimmen** Intervalle. • **beschreiben** das Ordnungsprinzip der Dur- und Moll-Tonleiter. • **erfassen** und **beschreiben** Melodien. • **verwenden** Dreiklänge als Begleitung von Melodien.

Musikalisches Gestaltungsmittel Form und Struktur
Die Schülerinnen und Schüler … • **gliedern** Musik nach vorgegebenen Kriterien. • **beschreiben** Liedformen.

4 Leistungsfeststellung und Leistungsbewertung

Leistungsfeststellungen und Leistungsbewertungen geben den Schülerinnen und Schülern Rückmeldungen über den erreichten Kompetenzstand. Den Lehrkräften geben sie Orientierung für die weitere Planung des Unterrichts sowie für notwendige Maßnahmen zur individuellen Förderung.

Leistungen im Unterricht werden in allen Kompetenzbereichen eines Faches festgestellt. Dabei ist zu bedenken, dass die in dem Kerncurriculum formulierten erwarteten Kompetenzen die sozialen und personalen Kompetenzen, die über das Fachliche hinausgehen, nur in Ansätzen erfassen.

Grundsätzlich ist zwischen Lern- und Leistungssituationen zu unterscheiden. In Lernsituationen ist das Ziel der Kompetenzerwerb. Fehler und Umwege dienen den Schülerinnen und Schülern als Erkenntnismittel, den Lehrkräften geben sie Hinweise für die weitere Unterrichtsplanung. Das Erkennen von Fehlern und der produktive Umgang mit ihnen sind konstruktiver Teil des Lernprozesses. Für den weiteren Lernfortschritt ist es wichtig, bereits erworbene Kompetenzen herauszustellen und Schülerinnen und Schüler zum Weiterlernen zu ermutigen. Bei Leistungs- und Überprüfungssituationen steht die Vermeidung von Fehlern im Vordergrund. Das Ziel ist, die Verfügbarkeit der erwarteten Kompetenzen nachzuweisen.

Ein an Kompetenzerwerb orientierter Unterricht bietet den Schülerinnen und Schülern durch geeignete Aufgaben einerseits ausreichend Gelegenheiten, Problemlösungen zu erproben, andererseits fordert er den Kompetenznachweis in anspruchsvollen Leistungssituationen ein. Dies schließt die Förderung der Fähigkeit zur Selbsteinschätzung der Leistung ein.

Neben der kontinuierlichen Beobachtung der Schülerinnen und Schüler im Lernprozess und ihrer individuellen Lernfortschritte, die in der Dokumentation der individuellen Lernentwicklung erfasst werden, sind die Ergebnisse schriftlicher, mündlicher und anderer fachspezifischer Lernkontrollen zur Leistungsfeststellung heranzuziehen. Die Bewertung fachpraktischer (reproduktiver bzw. produktiv-kreativer) Leistungen bedarf pädagogischen Feingefühls.

Festlegungen zur Anzahl der zu bewertenden schriftlichen und fachpraktischen Lernkontrollen trifft die Fachkonferenz auf Grundlage der Vorgaben des Erlasses „Die Arbeit in der Oberschule“ in der jeweils gültigen Fassung. Die Gewichtung zwischen schriftlichen, mündlichen und fachpraktischen Anteilen trifft ebenfalls die Fachkonferenz, der schriftliche Anteil darf ein Drittel nicht übersteigen. Fachpraktische Leistungen ergeben sich aus dem Bereich „Musik gestalten“, schriftliche Leistungen orientieren sich am Bereich „Musik erschließen“ und mündliche Leistungen integrieren beide Bereiche. Freiwillige Teilnahmen an Arbeitsgemeinschaften im Fach Musik können in die Bewertung mit einfließen, wobei der Anteil an der Gesamtnote durch die Fachkonferenz festgelegt wird.

Die Grundsätze der Leistungsfeststellung und -bewertung sind für Schülerinnen und Schüler sowie für Erziehungsberechtigte transparent zu gestalten. Anforderungsbereiche sind anhand der Operatoren bei der differenzierten individuellen Bewertung zu berücksichtigen.

Indikatoren zur Bewertung

Kompetenzen zeigen sich in der Qualität des fachpraktischen Handelns und Könnens sowie dem Ausprägungsgrad des Fachwissens.

Fachpraktisches Handeln und Können wird durch Beobachtung im Übungsprozess sowie durch kriterienorientiertes Bewerten der Arbeitsergebnisse unter Berücksichtigung des individuellen Lernfortschritts beurteilt.

Fachwissen zeigt sich im handelnden Umgang mit dem musikalischen Material (stimmlich, instrumental oder apparativ), im Fachgespräch, in schriftlichen Leistungsnachweisen, in der Gestaltung der Unterrichtsdokumentationen sowie in freiwilligen Zusatzaufgaben.
Engagement und Fleiß sind an der Beteiligung am Unterricht, der Erledigung von Haus- und Schulaufgaben sowie an der Ausführung und Gestaltung der Dokumentation des Unterrichts und seiner Ergebnisse zu beobachten.

Bei der Leistungsbewertung sind außerschulisch erworbene Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten zu berücksichtigen, wenn sie zum Unterricht beitragen. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Schülerinnen und Schüler ihrem individuellen Lernfortschritt entsprechend zu bewerten sind.

5 Aufgaben der Fachkonferenz

Die Fachkonferenz erarbeitet unter Beachtung der rechtlichen Grundlagen und der fachbezogenen Vorgaben des Kerncurriculums einen schuleigenen Arbeitsplan (Fachcurriculum).

Der schuleigene Arbeitsplan ist regelmäßig zu überprüfen und weiterzuentwickeln, auch vor dem Hintergrund interner und externer Evaluation. Die Fachkonferenz trägt somit zur Qualitätsentwicklung des Fachs und zur Qualitätssicherung bei.

Die Fachkonferenz

- legt Themen bzw. Unterrichtseinheiten fest, die den Erwerb der erwarteten Kompetenzen ermöglichen, und beachtet ggf. vorhandene regionale Bezüge,
- legt die zeitliche Zuordnung innerhalb der Doppelschuljahrgänge fest,
- entscheidet, welches Schulbuch eingeführt werden soll, und trifft Absprachen zu sonstigen Materialien, die für das Erreichen der Kompetenzen wichtig sind,
- legt Angebote und Anforderungen für den Wahlpflichtbereich fest,
- entwickelt ein fachbezogenes und fachübergreifendes Konzept zum Einsatz von Medien,
- erarbeitet ein mittel- und langfristiges Konzept zur räumlichen und sachlichen Ausstattung,
- benennt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des Fachcurriculums, auch unter Berücksichtigung des Curriculums Mobilität,
- stimmt fachübergreifende und fächerverbindende Anteile des Fachcurriculums mit den anderen Fachkonferenzen ab und orientiert sich dabei an den Hinweisen auf mögliche Bezüge in den Kerncurricula,
- stimmt die fachbezogenen Arbeitspläne der Grundschule und der weiterführenden Schule ab,
- wirkt mit bei der Erstellung des fächerübergreifenden Konzepts zur Berufsorientierung und Berufsbildung und stimmt das Fachcurriculum mit diesem Konzept ab,
- berät über Differenzierungsmaßnahmen,
- wirkt mit bei der Entwicklung des Förderkonzepts der Schule und stimmt die erforderlichen Maßnahmen zur Umsetzung ab,
- trifft Absprachen zur einheitlichen Verwendung der Fachsprache und fachbezogenen Hilfsmittel,
- bestimmt die fachspezifischen Leistungen bei der Festlegung der Zeugnisnote,
- initiiert und fördert Anliegen des Fachs bei schulischen und außerschulischen Aktivitäten (Nutzung außerschulischer Lernorte, Projekte, Teilnahme an Wettbewerben, Theaterbesuche, Besichtigungen, Bibliotheksführungen etc.),
- entwickelt ein Fortbildungskonzept für die Fachlehrkräfte.

Anhang

Operatoren

Operatoren sind handlungsinitiierende Verben. Sie geben an, welche Tätigkeiten, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum Nachweis der jeweiligen Kompetenz erwartet werden. Sie sind jeweils den Anforderungsbereichen I – III (AFB) zugeordnet.

AFB			Operator	Musik erschließen	Musik gestalten
1	2	3			
			analysieren	Sachverhalte zerlegen, wesentliche Merkmale auf der Grundlage von Kriterien erfassen und ihre Beziehungen darstellen	
			anwenden	gezielt Methoden nutzen	gezielt Techniken nutzen
			ausprobieren -erproben		sich kreativ mit einer produktorientierten Aufgabenstellung auseinandersetzen
			assoziieren	stellen eigene Gedanken vor	
			begründen	eigene Aussagen oder Gestaltungen durch sach- bzw. aufgabenorientierte Argumente stützen und nachvollziehbare Zusammenhänge herstellen und belegen	
			benennen	Informationen und Auffälligkeiten ohne Erläuterung bezeichnen	
			beschreiben	erkannte Sachverhalte hervorheben und unter Verwendung der Fachterminologie bezeichnen	
			beurteilen	nach vorgegebenen Kriterien eine begründete Ansicht formulieren	
			bewerten	nach vorgegebenen oder eigenen Kriterien eine eigene Meinung formulieren	
			choreographieren		erfinden, üben und inszenieren eines Tanzes oder einer Bewegungsabfolge
			darstellen	Ordnungsmerkmale von Vorlagen darlegen	
			demonstrieren	anschaulich darlegen	anschaulich vorführen
			diskutieren	gegensätzliche Positionen abwägen	
			entwerfen		individuelle musikalische Zusammenhänge geplant erstellen [siehe komponieren]
			erarbeiten	informieren, analysieren und ordnen	informieren, analysieren, ordnen und üben
			erfinden		zu einer Text- / Melodievorlage eine eigene Produktion skizzieren oder gestalten
			erforschen	Informationen sammeln und ordnen	verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme ausprobieren

AFB			Operator	Musik erschließen	Musik gestalten
1	2	3			
			erklären	Zusammenhänge ggf. mit zusätzlichen Informationen und Beispielen nachvollziehbar veranschaulichen	
			erläutern	Sachverhalte veranschaulichend darstellen bzw. durch zusätzliche Informationen verständlich machen	
			gestalten	Strukturen und Zusammenhänge schlüssig wiedergeben	Vorlagen musikalisch umsetzen
			informieren	Informationen sammeln	
			interpretieren	Sinnzusammenhänge aus Materialien wie Hörbeispielen/ Notentexten/Texten auslegen, erklären und deuten	Sinnzusammenhänge mit musikalischen Mitteln auslegen und wiedergeben
			kennzeichnen	Merkmale hervorheben	
			komponieren		individuelle musikalische Zusammenhänge nach Vorgaben erstellen
			kritisieren	sachbezogen und kriterienorientiert eigene und andere Produktionen bewerten, beurteilen und ggf. verbessern	
			nachsingen – mitsingen – (vor)singen		sauber, ausdrucksvoll, rhythmisch-melodisch und dynamisch korrekt intonieren
			nachspielen - mitspielen - vorspielen		sauber, ausdrucksvoll, rhythmisch-melodisch und dynamisch korrekt musizieren
			nachsprechen- mitsprechen – (vor)sprechen		Betonung, Ausdruck und Rhythmus kontrollieren und artikulieren
			planen	entwerfen eines Handlungskonzeptes	
			präsentieren	anschaulich vorstellen und vorzeigen	Ergebnisse vorstellen und vorspielen
			recherchieren	Informationen mit sinnvollen Suchstrategien und Hilfsmitteln sammeln und auf ihre Brauchbarkeit hin überprüfen	
			reproduzieren		eine Vorlage nachahmen
			sachgerecht umgehen	funktionsfähig und werterhaltend handeln	
			üben	Fertigkeiten bis zur Automatisierung lernen	
			umsetzen	planvoll ausführen	
			vergleichen	nach vorgegebenen oder selbst gewählten Gesichtspunkten Gemeinsamkeiten, Ähnlichkeiten und Unterschiede ermitteln und darstellen	
			verklanglichen		in Musik umsetzen
			vortragen		Produkte und Produktionen darbieten
			wiedergeben	Inhalte mit eigenen Worten fachsprachlich strukturiert wiederholen bzw.zusammenfassen	
			(zu-)ordnen	nach vorgegebenen oder selbst festgelegten Gesichtspunkten zusammenfassen oder in Zusammenhang bringen	